

# Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine  
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:  
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.  
„ „ Halbjahr 7 „ 50 „ 8 „ 70 „  
„ „ Vierteljahr 4 „ 50 „ 5 „ 50 „  
„ „ einen Monat 2 „ 20 „ 2 „ 50 „

## Cur- und Fremdenliste.

11. Jahrgang.

Einselne Nummern der Hauptliste . . . 30 Pf.  
Tägliche Nummern . . . . . 5 Pf.

Einschickungsgebühr: Die vierspaltige Petition  
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-  
Annoncen und bei wiederholter Insertion  
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Aannahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Danne & Comp.  
Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

N<sup>o</sup>. 157.

Donnerstag den 7. Juni

1877

Für un deutlich geschriebene oder ungenau auf gegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-  
träger, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, thun gut, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9, anzuzeigen.  
Die Redaction.

## 270. ABONNEMENTS-CONCERT

des  
Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des  
Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$  Uhr.

1. Milanollo-Marsch . . . . . Hamm.
2. Ouverture zu „Die Fürstin von Granada“ . . . . . Lobe.
3. Cavatine aus „Nebucadnezar“ . . . . . Verdi.
4. An der schönen blauen Donau, Walzer . . . . . Joh. Strauss.
5. Trompeten-Ouverture . . . . . Mendelssohn.
6. Paraphrase über das Lied „Wie schön  
bist Du“ . . . . . Neswada.
7. Variatio delectat, Potpourri . . . . . Faust.
8. Die Windsbraut, Schnell-Polka . . . . . Jos. Strauss.

Rundschau:

Kgl. Schless.  
Curhaus &  
Colonnaden.  
Cur-Anlagen.  
Kochbrunnen.  
Heidenmauer.  
Musium.  
Curhaus-  
Kunst-  
Ausstellung.  
Kunstverein.  
Synagoge.  
Kath. Kirche.  
Evang. Kirche.  
Engl. Kirche.  
Palais Pauline  
Hygiea-Gruppe  
Schiller-,  
Waterloo- &  
Krieger-  
Denkmal.  
Griechische  
Capelle.  
Neroberg-  
Farnicht.  
Platte.  
Wartthurm.  
Ruine  
Sonnenberg.  
&c. &c.

## 271. ABONNEMENTS-CONCERT

des  
Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des  
Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.

1. Ouverture zu „Julius Cäsar“ . . . . . R. Schumann.
2. L'enfant perdu, Poésie funèbre . . . . . Ravina.
3. Schallwellen, Walzer . . . . . Jos. Strauss.
4. I. Finale aus „Robert der Teufel“ . . . . . Meyerbeer.
5. Friedensfeier, Fest-Ouverture . . . . . Reinecke.
6. Air . . . . . Bach.
7. Fantasie aus Mendelssohn's „Sommernachts-  
traum-Musik“ . . . . . Rosenkranz.
8. Signal-Galop . . . . . Lieder.

## Feuilleton.

### Zwei Pasteten.

Der berühmte General Kleber stand bekanntlich, ehe er für Frankreich  
focht, in österreichischen Diensten. Nach neueren archivalischen Forschungen  
im österreichischen Kriegsministerium ist es sichergestellt, dass Kleber im  
Jahre 1777 als Privatcadet in das Regiment Kaunitz trat und hier nach  
und nach avancirte. Ueber den Abschluss seiner militärischen Laufbahn in  
Österreich circulirt ein pikantes Geschichtchen, das wir nach der „Wiener  
Abendpost“ mittheilen wollen. Das österreichische Infant.-Regiment Kaunitz  
garnisonirte damals in Luxemburg, wo noch ein zweites (Vierzet Nro. 58)  
sich befand, dessen Officierscorps mit jenem vom Regiment Kaunitz ver-  
schiedener Ursachen halber auf einem gespannten Fusse stand. Es lebte  
dasselbst auch ein durch seine Gastfreihait bekannter Baron Tornaco, ein  
Freund des Militärs, welcher abwechselnd Officiere der beiden Regimenter  
zu sich lud, es jedoch, um allen Hader zu vermeiden, stets so einrichtete,  
dass dieselben sich nicht zusammenfanden. Eines Tages waren eben Officiere  
des Vierzet'schen Regiments bei der Tafel des Barons, als von dessen Kam-  
merdiener eine von unbekannter Hand gespendete kunstvolle Pastete auf den  
Tisch gesetzt wurde. Man erstaunte über die schöne Gabe, an welche sich  
endlich der Hausherr machte, sie zu zerschneiden. Kaum aber hatte er den  
Deckel der Pastete abgehoben, als sich die Luft im Saale mit dem reinsten  
Extrakte von Assa foetida erfüllte, aus welcher Substanz der Inhalt der  
Pastete bestand. „Das haben die Kaunitzer gethan“, erscholl es wie aus  
Einem Munde, und man debattirte, wie man sich rächen sollte. Einer der  
Gäste, ein Baron Fels, beruhigte die aufgebrachtten Gemüther und lud alle  
Anwesenden auf den folgenden Tag zu sich, wobei er ahnen liess, dass durch

ihn die Revanche in Scene gesetzt werden würde. Wieder erschien eine  
Pastete, und Alles harrte gespannt der kommenden Dinge. Und sie kamen.  
Als der Freiherr die Pastete zu tranchiren anfang, flog aus der durch den  
Schnitt entstandenen Oeffnung eine Schaar magerer Spatzen mit rosenrothen  
Krägeln um den Hals und rosenrothen Stülpfen an den Füßen. Rosenroth  
war (und ist noch heute) die Aufschlagsfarbe des Regiments Nr. 58. „Da  
fliegen sie, die hungrigen Spatzen von Kaunitz“, rief Fels. Donnerndes Ge-  
lächter hallte durch die Räume über diese derbe unwürdige Anspielung.  
Die Officiere des Regiments Kaunitz konnten diese Beleidigung nicht auf  
sich beruhen lassen. Durch das Loos wurde ein Officier gewählt, der im  
Namen des Regiments von den Vierzet Genugthuung fordern sollte, und ein  
zweiter als Secundant. Von Seite des letztgenannten Regiments hatte der  
Urheber der Beleidigung, Fels, den Strauss anzufechten übernommen, und  
bei Kaunitz fiel das Loos zum Duell auf einen ältlichen Major — er blieb  
unbekannt —, zum Secundanten auf einen Hauptmann, und dieser war:  
Kleber. Das Duell fand statt, Fels blieb in selbem auf dem Platze. Den  
Forderungen der Ehre war nun wohl Genüge gethan, aber die Sieger, Major  
und Hauptmann, waren dem strengen Duellmandate verfallen, welches Kaiser  
Joseph II. erlassen hatte. Beiden Officiern blieb, um sich zu retten, nichts  
übrig, als die Flucht. Kleber begab sich später, nach Ausbruch der Re-  
volution, in die Reihen der französischen Armee und erfüllte bald die krie-  
gerische Welt mit dem Ruhme seines Namens.

## Allerlei.

Königin Sophie Friederike Mathilde †. Die Niederlande haben ihre Königin  
verloren. Königin Sophie, geboren am 17. Juni 1818, war die Tochter des verstorbenen



# Angekommene Fremden.

Wiesbaden, 6. Juni 1877.

**Adler:** Neuffer, Hr. Assessor m. Fr., München. Schwabe, Hr. Rent., Berlin. Kahn, Hr. Kfm., Mühlhausen. Heinrichs, Hr. Kfm., Erdmannsdorf. Meyenburg, Hr. Kfm., m. Fam., Berlin. Guilleaume, Hr. Kfm., Cöln. Hanneemann, Hr. Kfm., Greiz. Schliephacke-Minsleben, Hr. Prem.-Lieut. u. Rittmeister, Minsleben. Ostheim, Hr. Kfm., Elberfeld. Haniel, Hr. Rent., Rahrort. Harvey, Hr. Rent. m. Tochter u. Bed., England. Deuster, Hr. Kfm., Lübeck. Staeb, Fr., Wien. Reichenkorn, Hr. Kfm., Charlottenburg. Kohn, Hr. Kfm., Wien. Neuschäfer, Hr. Kfm., Schwelm.

**Schwarzer Bock:** Kolbe, Hr. Assessor, Marienwerder. Scherb, Hr. Kfm., Cassel. Seydel, Fr., Bromberg.

**Goldener Brunnen:** Frank, Hr. Kfm. m. Fam., Brandenburg.

**Cölnischer Hof:** Baumhöer, Hr. Pfarrer, Wenden. Hillebrand, Hr., Berlin. Rouge, Hr. Kfm., Darmstadt.

**Hotel Dahlheim:** Seeger, Hr. Gutsbes., Rathenow.

**Engel:** Danneel, Hr. Refetendar Dr. m. Fr., Kiel. Rolfs, Fr., Altona. Zächting, Fr., Altona.

**Einkorn:** Wolf, Hr. Kfm., Cöln. Brach, Hr. Kfm., Giessen. Jäger, Hr. Kfm. m. Fr., Dresden. Bark, Hr. m. Fr., Breslau. Wippen, Hr. Fabrikbes., Berlin. Einstein, Hr. Kfm., Offenbach. Arnberger, Hr. Kfm., Giessen. Klein, Hr. Kfm., Düren. Effen, Hr. Kfm., Aachen. Dietze, Hr. Kfm., Gotha. Mofeuter, Hr. Kfm., Ulm. Kalthoff, Hr. Kfm., Obligs.

**Grand Hotel Schützenhof:** André, Hr. Ingenieur, Ehrenbreitstein. Kopp, Hr. Kfm., Pirmasens. v. Gockinger, Hr. m. Fam. u. Bed., Haag. v. Vootheysen, Hr., Utrecht. Waitzmann, Hr. Musikdirector m. Tochter, Berlin.

**Grüner Wald:** Krüsemann, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Neuss. Diehm, Hr. Fabrikbes., Lauterbach. Diez, Hr. Fabrikbes., Kirchheim. Wild, Hr. Kfm., Idar. Koch, Hr. Fabrikbes., Cöln. Koch, 2 Fr., Cöln. Schmid, Hr. Kfm., Nürnberg.

**Vier Jahreszeiten:** Kokarin, Hr. Dr., Petersburg. Trapeznikoff, Hr., Petersburg. Cramer, Fr., Hamburg. Wahrendorf, Fr., Hamburg. Kissel, Hr., Alzey.

**Kaltwasserheilanstalt Dietenmühle:** Bodinus, Hr. Oberamtmann, Gnokwo. Kilentze, Fr., Karlsruhe.

**Goldene Kette:** Busse, Hr. Oberinspector, Berlin.

**Weisse Litten:** Scriba, Fr. m. Tochter, Schotten. Kiburger, Hr., Marburg.

**Nassauer Hof:** Geber, Hr., Stockholm. Schwarzschild, Hr., Frankfurt.

**Hotel du Nord:** Halbecher, Hr. m. Fr., Holland. Becker, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt.

**Alter Nonnenhof:** Bress, Hr. Pfarrer, Singhofen. Wagner, Hr., Homburg. Weiter, Hr. Kfm., Frankfurt. Werner, Hr. Kfm., Frankfurt. Wolschendorf, Fr., Hildenbach. Reitenrath, Fr., Hildenbach. Korr, Hr. Kfm., Heilbronn. Siebel, Hr. m. Fr., Würzburg. Preisser, Hr. Dr., Frankfurt.

**Rhein-Hotel:** Wolters, Hr., Rotterdam. Pape Hr. Consul, Rotterdam. Stähler, Hr. m. Fr., Cöln. Aekermann, Hr., Stettin. Hansen, Hr. Kfm., Norwegen. Glenne, Hr. Kfm., Schweden. v. Dernbach, Hr. m. Fam. u. Bed., Zürich.

**Rose:** Sandilands, Hr. Rent., Edinburgh. Gross, Fr. m. Tochter, Bamberg. Hall, Fr. m. Tochter, Freiburg. Schermann, Fr., Berlin.

**Römerbad:** Haberland, Hr. Kfm., Magdeburg.

**Weisses Ross:** Ritter, Fr., Würzburg. Schütte, Hr. Kfm., Hannover. Schur, Fr. Rent., Altona. Decker, Hr., Elberfeld.

**Weisser Schwan:** Brauer, Hr. Lieut. m. Fr., Berlin. Walther, Fr., Gross Geran. v. Groote, Fr., Rent., Cöln.

**Sonnenberg:** Klocke, Hr. Assistent, Essen.

**Hotel Spehner:** Teichert, Fr. Justizrath m. Tochter, Berlin.

**Spiegel:** Stein, Hr., Mühlheim. Wrede, Hr., Berlin. Potry, Fr. m. Tochter, Creuznach.

**Stern:** Gabriel, Hr. Director, Königsberg. v. Kleist-Retzow, Fr. m. Fam., Pommern.

**Tannus-Hotel:** Zeller, Hr. m. Fr., Berlin. v. Karnieff, Excell., Fr. General, Russland. Nollmer, Hr. Kfm., Barmen. Mühsam, Hr. m. Fr., Berlin. v. Liliensfeld, Frau Stadtrath m. Fam. u. Bed., Russland. v. Estoug, Hr. Officier, Berlin.

**Victoria:** von der Koogh, Hr. Rent., Dordrecht. Zwang, Hr. Rent., Dordrecht.

**In Privathäusern:** v. Satine, Hr., Russland, Sonnenbergerstr. 23.

## Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 8. Juni, Abends 7 1/2 Uhr:

## Doppel-Concert im Curgarten.

Von 7 1/2 bis 9 1/4 Uhr: Concert der städtischen Curcapelle  
" 9 1/4 " 11 " Concert der Capelle des 80. Inf.-Reg.

**Electrische und bengalische Beleuchtung des Weiher und der Fontaine; Zum Schlusse: Feuerwerk.**

Alle Curhauskarten sind ohne Ausnahme beim Eintritt vorzuzeigen. Die äusseren Gartenthore bleiben für diesen Abend geschlossen. Eingang durch das Hauptportal, Ausgang durch das Gartenthor am Lesezimmer.

Die verehrlichen Besucher des Curgartens werden ebenso höflich als dringend ersucht, den Verkehr auf dem Concertplatze, durch das Verschieben der daselbst aufgestellten Stühle und Bänke nicht behindern zu wollen.

Sämmtliche Sitzplätze sind dem vorhandenen Raume entsprechend, auf dem Concertplatze vertheilt. Das Zusammenrücken der Stühle hemmt bei zahlreichem Besuche die Bewegung und die getroffenen Veranstaltungen in jeder Weise.

**Sitzplätze zu reserviren ist nicht gestattet (Bei ungünstiger Witterung Concert im Saale.)**

Städtische Cur-Direction:  
F. Heyl.

257

Königs Wilhelm I. von Württemberg aus dessen zweiter Ehe mit der russischen Prinzessin Catharina Paulowna. Sie war trotz ihres verhältnissmässig nicht hohen Alters (würde sie ja doch in einigen Tagen erst ihren sechszigsten Geburtstag gefeiert haben) doch seit geraumer Zeit bereits von schweren Körperleiden heimgesucht. Die Verbliebene, die zwei Söhne hinterlässt, hat hinter den Coullissen vielfältig auf dem Gebiete der hohen Politik gearbeitet. In den letzten fünfzehn Jahren galt sie für eine der entschiedensten Gegnerinnen der Bismarck'schen Politik, sie war seinerzeit mit Napoleon III. politisch vielfältig liiert und ihre Familienbeziehungen zum russischen Kaiserhause verschafften ihr grossen Einfluss in St. Petersburg, den sie auch unter Umständen kräftig auszunützen verstand. Sie war eine Dame von hoher Bildung und von männlicher Geisteskraft und ihr Hinscheiden wird im eigenen Lande eine grosse Lücke hinterlassen.

**Die Saison in Karlsbad.** Auch Karlsbad hat die Wirkungen des russisch-türkischen Krieges zu fühlen; die reichen, vornehmen Russen, welche sonst vorzugsweise hier zahlreich waren und viel Geld hierher brachten, fehlen gänzlich, ebenso die russischen Generale und Officiere. Selbst Lautree Graf von Toulouse, russischer General-Lieutenant, der jedes Jahr regelmässig hier Curgast war, fehlt diesmal, da er ein Commando bei der russischen Armee in Asien führt. Ebenso glänzen die rumänischen reichen Bojaren durch ihre vollständige Abwesenheit. Auch von activen Staatsmännern, Ministern u. s. w. aus anderen Staaten ist bis jetzt Niemand hier, aus Wien nur der frühere Gesandte Graf Blome, kaiserlicher geheimer Rath. Ebenso ist der hohe Adel Oesterreich-Ungarns bis jetzt nicht vertreten.

**Eine Amputation am eigenen Körper,** wie man sie bisher nur den stoischen Söhnen des fernen Westens zutraute, ist kürzlich von einer 68jährigen Bauersfrau im Mecklenburgischen Dörfchen Gross-Menow vollzogen worden. Dieselbe wurde häufig von Schmerzen im linken Fuss gequält, so dass die Bibelstelle Matth. 5. 30 in ihrer Prämisse vollständig auf sie angewandt werden konnte. Sie beschloss denn auch im Hinblick auf dieselbe die dort erteilte Mahnung buchstäblich zu erfüllen und liess sich mit wiederholten Beilschlägen den Fuss etwa 2 Zoll über dem Knie ab, so dass beide Knochen des Unterschenkels weit hinauf zersplitterten. Glücklicherweise konnte ein alsbald hinzugeholter Arzt der etwas roh ausgeführten Operation kunstgerecht nachhelfen, so dass die Patientin nicht nur noch lebt, sondern auch alle Hoffnung auf einen glücklichen Ausgang dieser Radicalcur vorhanden ist.

**Drill-Anzüge** in allen modernen Farben und Façons  
**Turnsch-, Segeltuch-Anzüge** in der reichsten Auswahl empfohlen

**Gebrüder Süss**  
am Kranzplatz.

254

**2a Burgstrasse 2a**  
**Grosser Verkauf**

253

von  
**feinen französischen Glace-Handschuhen,**  
2knöpfig für Damen und Herren,  
sowie

**Dänische Sommerhandschuhe,**

2 & 3knöpfig für Damen und Herren  
per Paar 1 Mk. 50. 1 Mk. 75. Mk. 2. — 2 Mk. 25. 2 Mk. 50. per Paar

**Système Jouvin. — Système Jouvin.**  
**2a Burgstrasse 2a**

Das beliebte Hautverschönerungs- und Hautconservierungsmittel

**„Ewige Jugendfrische“**

bester unschädlicher Ersatz für Schminken, dem Gesichte die reinste Naturfrische verleihend, ohne dass der Gebrauch Anderen bemerkbar ist, wird unter Discretion verkauft von 137  
Fräulein Marie Petri, Goldgasse 21.  
Wiener Haarzopf- u. Chignon-Fabrik.

**Wasser-Heilanstalt Nerothal.**

Bäder aller Arten, Pension.

**Milchkur.**

**Schwimmbad.**

201

**Eine elegant möblirte Villa**  
in schönster Lage Wiesbadens  
mit Veranda und schattigem Garten ist für den Sommer zu vermieten. Näheres  
Geisbergstrasse 15a. 224

Einen neuen Beleg, dass die Verunglimpfungen jeder neuen Kunstrichtung so alt sind, wie die Kunst selbst, bietet die interessante Sammlung von Briefen der Prinzen Heinrich und Ferdinand von Preussen an die Grafen und die Gräfin von Henckel-Donnersmarck, welche eben in Berlin erschienen sind. Dort findet sich in einem am 15. Decemb. 1800 geschriebenen Briefe folgende beac tenswerthe Stelle: „Am letzten Freitag wurde ein Musikstück von Mozart (Kirchenmusik) aufgeführt, welches viele Leute bewunderten. Im Vertrauen sage ich Ihnen, dass ich sie abscheulich gefunden habe; es ist Höllelmusik: es fehlt nur noch eine Kanone, alle Instrumente machen einen Höllelarm. Man sagt, dass die Musik sehr gelehrt ist, ich antworte, dass sie wie der Messias von Klopstock ist, den man bewunderungswürdig findet, den aber Niemand begreift.“

**Straussenfedern.** Wenn es auf die Kostbarkeit und den wirthschaftlichen Werth der Federn ankäme, so verdiente fast der Strauss der König der Vögel genannt zu werden. Im Jahre 1874 wurden allein aus Südafrika Straussenfedern im Werth von über 10 Millionen Mark ausgeführt und verhältnissmässig ebenso bedeutend ist diese Ausfuhr aus Brasilien und Patagonien. Im Capland züchtet man daher seit etlichen Jahren diese Vögel, und im Jahr 1875 hat die Zahl der zahmen Straussen dort über 32,000 betragen. Auch in Europa hat man schon ähnliche Versuche gemacht, freilich, wie es scheint, bis jetzt nicht mit durchgreifendem Erfolg.

**Der grosse Eisenbahndiebstahl in Frankreich.** Auf dem Freitag Nachts von Calais nach Paris abgegangenen Schnellzuge ist, wie schon telegraphisch gemeldet wurde, ein höchst verwegener Diebstahl verübt worden. Die Thäter öffneten sich mittelst einer Handsäge ein Loch in dem Waggon, welcher bedeutende Quantitäten von Staatspapieren, namentlich italienischen und egyptischen, enthielt, die von London an Pariser Bankhäuser expedirt worden waren, sie konnten auf diese Weise mit der Hand hineinlangen und mehrere Pakete entwenden, deren Gesamtbetrag sich auf nicht weniger als sechs Millionen Francs belaufen soll. Die meisten dieser Werthpapiere waren, wie die „Estafette“ hört, für das Bankhaus Cahen d'Anvers bestimmt. In Amiens wurde der Diebstahl entdeckt und natürlich sogleich Alles ins Werk gesetzt, um der Thäter habhaft zu werden.

**Die reichste Frau des Orients.** In Franze sbad weilt jetzt als Curgast eine Dame, deren Gatte der „Rothschild des Orients“ genannt zu werden verdient. Man schätzt sein Vermögen auf sechs hundert Millionen Piaster. Im Hotel Post, wo die Dame abstieg, zeichnete sie ganz bescheiden ihren Namen: „Frau Sophie Spartali, Kaufmanns-Gattin aus Smyrna“ ins Fremdenbuch.